

Half of Pink Floyd

Von Michael Puchner

■ Sein Hausboot verlässt der mittlerweile 60-jährige Pink Floyd-Gitarrist nur für fünf Sommerkonzerte. Für eines dient Burg Clam in Oberösterreich als stimmungsvolle Kulisse. Mit einem Medley aus „Dark Side Of The Moon“ hat Dave Gilmour auch den Beginn des Konzerts gut gewählt. Doch dann strandet dieses an der viel zu beschaulichen Insel des neuen Albums „On An Island“, das Gilmour in voller Länge spielt. Erst nach einer Pause geht es mit „Shine On You Crazy Diamond“ endlich zum ersehnten Tauchgang in den Ozean wohliger Erinnerungen. Mit „Astronomy Domine“ und „Fat Old Sun“ zollt Gilmour dem am Wahnsinn

gescheiterten Genie des kürzlich verstorbenen Syd Barrett Tribut. Auch das ausufernde „Echoes“ verhindert eine bloße Greatest Hits-Show. Die holt höchstens bei den Zugaben „Wish You Were Here“ und „Comfortably Numb“ ein, auch unbestrittener Höhepunkt der fulminanten Lightshow. Im Mittelpunkt steht hier eindeutig Dave Gilmour, dessen Stimme zwar die hohen Töne nur mehr selten trifft, dessen unvergleichlichen Soli aber nach wie vor eine „Ohrenweide“ sind. ■

■ Pop Konzert

Dave Gilmour
Album „On An Island“

Akustisches Déjà-vu